

Er scheint täglich.

Preis: durch die Boten Nr. 2, durch die Post Nr. 2, 20 per Quartal, monatlich 67 Pfennig.

Anzeigen: Zeitungs- oder Blatt 15 Pf. Minimum 2 Zeilen. Anzeigen 50 Pf. Fernsprechanschl. Nr. 1028.

Düsseldorfer Volksblatt.

Haupt-Expedition: Bastionsstraße 14.

Distrik-Expeditionen: Schadowstraße 35, Friedrichstr. 42, Rosenstr. 11, Neußerstr. 50, Schützenstr. 1, Kölnstr. 299.

Agenturen: Ammeren-Bureau in allen größeren Städten.

Mit der illustrierten Beilage „Düsseldorfer Sonntagsblatt“.

Chefredakteur Dr. Ed. Häagen. Verantw. Redakteur: Ludw. Weber in Düsseldorf. Druck und Verlag des Düsseld. Volksblattes, Gesellschaft m. b. H. in Düsseldorf.

Nr. 174.

(Zweites Blatt.)

Freitag, 28. Juni 1895 (Leo II.)

29. Jahrg.

Zur Frage der staatlichen Förderung des landwirtschaftlichen Personalkredites.

Unter den Raiffeisen-Vereinen, welche die vorstehend aufgeführten Punkte in ihrer Organisation beobachten, besteht aber in anderer Beziehung noch ein Unterschied...

Man sollte meinen, es sei an und für sich ziemlich gleichgültig, ob nur ein oder mehrere Geschäftszweige in einem Vereine zur Abwicklung gelangen...

Eine unzulässige Erleichterung für fördernde wirtschaftliche Bestellungen ist darin nicht gegeben; in dem einen wie in dem anderen Falle wird der Vorstand des Darlehenskassen-Vereins zu prüfen haben...

fall. Rein äußerlich betrachtet ist das wichtigste jedoch, daß in den meisten Landgemeinden kein Ueberfluß an Leuten ist, welche die Verwaltung von Genossenschaften übernehmen können...

In solchem Falle aber bietet es eine außerordentliche Erleichterung, wenn die Verwaltung (Buchführung etc.) der sämtlichen Abteilungen in einem organischen Zusammenhange stehen...

Denken wir uns solche, den Gesamtbetrieb der bäuerlichen Wirtschaft umfassenden Vereine, die man als eine zeitgemäße Zünfte des Bauernstandes bezeichnen kann...

Zu dem Zustandekommen und auf die direkte Leitung der erwähnten Vereine sollte der Staat daher keinen weiteren Einfluß zu gewinnen suchen...

Wie der verstorbene Gründer der ländlichen Spar- und Darlehenskassenvereine über den staatlichen Einfluß auf die Vereine dachte, darüber klärt uns folgender Brief von

Vater Raiffeisen an einen preussischen Landrat auf, welcher kürzlich im „Landwirtschaftlichen Genossenschaftsblatt“ abgedruckt war. Derselbe lautet: „Die ländliche Bevölkerung muß, gezwungen durch die Not, ihre Denks- und Handwerksfähigkeiten, ihre moralischen und physischen Kräfte auf das Höchste anspannen...

\* Londoner Geheimnisse. Der „A. B.“ wird aus London geschrieben: Die Konten der Mrs. Gordon fangen jetzt an die Londoner Gerichte zu beschäftigen...

\* Die Kunst, berühmt zu werden. Der Pariser Humorist Alphonse Allais gestellte jüngst in einer sehr gelungenen Parodie die unverschämte Kellnerin dem gewisser junger Literaten...

hatte dem Helden der Bauderei folgende Lehren mit auf den Weg gegeben: Mein kleiner Freund, Du gehst nach Paris, um in Literatur zu machen, sehr schön...

Sie erzählten gestern in Ihrer geschätzten Zeitung, daß ein gewisser Durand im Augenblicke verhaftet wurde, da er ein Dienstmädchen ausgespielt hätte...

Sie bringen eine Note: Herr Sardou schreibt usw. ... Nun schreibe aber auch ich an einem großen Stück, dessen Stoff, Titel und Bestimmungsort gegeben in gehalten werden...

„Die katholische Welt“, illustriertes Familienblatt und den Beilagen „Der Hausfreund“ und „Für fleißige Hände“...

Kirchskalender. Sonntag, 30. Juni. 4. Sonntag nach Pfingsten. Pauli Gedächtnis, Martialis, Bischof und Märtyrer...

H. Hungernot in Deutsch-Ostafrika.

Seit länger als sechs Monaten werden die deutschen Gebiete in Ostafrika von einer schrecklichen, nie gesehenen Hungernot heimgesucht. Aus den amtlichen Berichten erhellt man darüber fast nichts...

Zu vorgeraten noch standen die Pflanzungen so schön da. Am 2. Uhr verschleierte sich jedoch die Sonne; ein ziemlich harter Wind wehte aus der Landschaft...  
In der dritten Nacht lagen die Pflanzungen zerstört und sind die Erntebestimmungen vernichtet...

zu verschrecken; jedoch vergebens: alles fiel der rasenden Ueberschwemmung zum Opfer.

Und nun ist die Not größer als je. Viele Leute sterben vor Hunger. Es ist bekannt, daß in einem in der Nähe von Mwanapa gelegenen Dorfe von fünfzig Einwohnern sechsundvierzig dem Hungertode anheimfielen...

Vor 14 Tagen sah man mit einem jungen Mann vor. Die Hände waren fest auf den Rücken gebunden, selbst im feinen Hals hatte man ein Seil geschlungen...

34 Rupien verkauft; — auch die Ziegen haben wir verkauft und uns damit Lebensmittel verschafft.

„Hunger, Hunger, Hunger“, das ist der Klageruf, der wirklich durch die verdohten ostafrikanischen Gauen hallt. „Hunger“ ruft der Mann, besonders der Träger...

Das ist nur ein schwaches Bild der Not, die sich über weite Bezirke Ostafrikas erstreckt. Unwillfährlich muß man sich da fragen: „Wie ist denn keine Behörde in unseren Kolonien, über die wir uns nicht bemühen, etwas zu thun, um das Leben Tausender zu retten? ...“

Bermischtes.

\* Braunschweig, 24. Juni. Ein interessanter Prozeß schwebt hier gegenwärtig vor der Zivilkammer des hiesigen Landgerichts. Im Oktober 1894, abends 7 1/2 Uhr...

\* Konstantinopel, 25. Juni. Die Meldung des Wolffschen Telegraphenbureaus von der angeblichen Entdeckung einer Verschmörung unter den Schülern der hiesigen türkischen Militärschule zur Heranbildung von Offizieren ist durchaus unbegründet...



